Der US-Publizist Paul Craig Roberts erklärt noch einmal sehr eindringlich, warum er die offizielle Story der US-Regierung zu den Anschlägen am 11. September 2001 nicht glaubt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 160/12 – 10.09.12

11. September 2001 – sofort kamen Zweifel auf

Von Paul Craig Roberts, 05.09.12
Journal of 9/11 Studies, September 12
(http://stj911.org/blog/1317/paul-craig-roberts-on-911-doubts-were-immediate/)

Am 11. September 2001 rief ein Nachbar bei mir an und sagte: "Schalt mal deinen Fernseher ein!" Weil der Nachbar so aufgeregt klang, rechnete ich damit, dass sich uns wahrscheinlich ein schlimmer Hurrikan näherte; deshalb schaltete ich den Fernseher ein, um abschätzen zu können, ob wir unser Haus verrammeln und uns in Sicherheit bringen sollten.

Ich sah aber nur schwarzen Rauch von den oberen Stockwerken eines der Türme des World Trade Centers aufsteigen. Es schien kein allzu großes Feuer zu sein, und es wurde berichtet, der Brand sei unter Kontrolle. Während ich versuchte, zu ergründen, warum der Brand eines Bürogebäudes in den Hauptnachrichten aller Fernsehsender vorkam, zeigten Fernsehkameras ein Flugzeug, das in den anderen Turm einschlug. Erst da begriff ich, dass in beide Türme Verkehrsflugzeuge eingeschlagen waren.

Die Kameras zeigten Menschen, die an dem Loch in der Seite eines der Türme standen und hinaus schauten. Das überraschte mich nicht. Das Verkehrsflugzeug war ja winzig im Vergleich zu dem massiven Gebäude. Aber was ging da vor? Wieso gab es gleich zwei Unglücke nacheinander?

Die Türme – drei Viertel oder vier Fünftel der Gebäude unter den Flugzeugeinschlägen standen ja noch – schienen nicht besonders schwer beschädigt zu sein. Es brannte nur in der Nähe der Einschlagstellen der Flugzeuge. Plötzlich explodierte einer der Türme, löste sich auf und zerfiel zu feinem Staub. Bevor man sich erklären konnte, warum das eigentlich geschah, passierte das Gleiche mit dem zweiten Turm – auch er zerfiel zu feinem Staub.

s. http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=q6alf9_xswA#!

Die Sprecher der Fernsehnachrichten verglichen den Einsturz der Türme mit kontrollierten Sprengungen. Es gab zahlreiche Berichte über Explosionen in den Türmen – von den Untergeschossen bis zu obersten Stockwerken. [Sobald die Regierung die Story von den Terroranschlägen verbreitete, verschwanden die Hinweise auf die Ähnlichkeit mit kontrollierten Sprengungen und die Explosionen in den Gebäuden aus den Print- und elektronischen Medien.] Da ging mir ein Licht auf. Jemand musste die Gebäude gesprengt haben. Es war ganz offensichtlich, dass die Türme nicht wegen eines asymmetrischen Strukturschadens eingestürzt waren. Sie waren explodiert.

Die Bilder von den einschlagenden Verkehrsflugzeugen und den einstürzenden Türmen wurden ständig wiederholt. Obwohl die Flugzeuge nur in die oberen Stockwerke der Türme eingeschlagen waren, stürzten nicht lange danach die beiden Türme komplett ein. Ich schaltete den Fernseher ab und fragte mich, wieso überhaupt Kameras bereitstanden und derart ungewöhnliche Phänomene wie das Einschlagen von Verkehrsflugzeugen in Wolkenkratzer einfangen konnten?

Ich weiß nicht mehr genau, wann die Story mit dem Pass aufkam, der angeblich unversehrt in den Trümmern gefunden wurde. Es war wohl kurz bevor gemeldet wurde, Osama bin Laden und seine Al-Qaida-Bande hätten die USA angegriffen.

Ein anderes Verkehrsflugzeug sollte das Pentagon getroffen haben, und ein viertes Verkehrsflugzeug sollte abgestürzt oder abgeschossen worden sein. Vier Verkehrsflugzeuge sollten entführt worden sein; das bedeutete, dass die Flughafensicherung am selben Morgen gleich viermal versagt haben musste. Die Terroristen schienen bei ihrem Angriff auf die USA sehr erfolgreich gewesen zu sein.

Als ich diese Meldungen hörte, wunderte ich mich sehr. Wie konnte in den Trümmern zweier Wolkenkratzer von jeweils über 100 Stockwerken, in denen weder Leichen, Büromöbel oder Computer zu finden waren, ein winziger unbeschädigter Pass auftauchen? Wie konnte die Flughafensicherung so total versagen, dass innerhalb der selben Stunde vier Verkehrsflugzeuge entführt werden konnten? Wieso waren sich die Behörden fast unmittelbar nach den Anschlägen so sicher, die Namen der Täter zu kennen, denen es gelungen war, einen derart erfolgreichen Angriff auf die einzige Supermacht der Welt zu führen, ohne dass die gleichen Behörden vorher etwas von dem geplanten Angriff wussten?

Diese Fragen quälten mich, weil ich als ehemaliger Mitarbeiter des Kongresses und als von einem Präsidenten in ein hohes Regierungsamt Berufener scharfen Sicherheitsüberprüfungen unterzogen worden war. Zusätzlich zu meinen Aufgaben als Staatssekretär in (Reagans) Finanzministerium war ich von der FEMA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Emergency_Management_Agency) dafür vorgesehen, bei einem Atomangriff Verantwortung zu übernehmen. Im Falle eines solchen Angriffs hätte ich mich in einem Bunker in den Bergen einfinden und sogar die US-Regierung leiten müssen, wenn kein höherer Regierungsvertreter den Angriff überlebt hätte.

Je häufiger die offizielle Story über den 11. September in den Medien präsentiert wurde, desto unwahrscheinlicher wurde sie. Es ist nicht glaubwürdig, dass nicht nur die CIA und das FBI vorher nichts von den Anschlägen erfuhren; alle 16 US-Geheimdienste – einschließlich der National Security Agency / NSA, die jeden Menschen auf diesem Planeten ausspionieren kann (s. http://de.wikipedia.org/wiki/National_Security_Agency), und der Defense Intelligence Agency / DIA (der Dachorganisation der militärischen US-Geheimdienste, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Defense_Intelligence_Agency) – der israelische Mossad und sämtliche Geheimdienste aller NATO-Verbündeten Washingtons sollen auch nichts davon gewusst haben. Es gibt einfach zu viele V-Männer, und die Terroristengruppen sind so stark infiltriert, dass es unmöglich ist, einen derart komplexen Angriff unentdeckt vorzubereiten und ungehindert auszuführen.

Washingtons Erklärungen zu den Anschlägen basieren auf zu massiven Sicherheitsmängeln, um glaubwürdig zu sein. Ein derart katastrophales Versagen aller staatlichen Sicherheitsvorkehrungen hätte bedeutet, dass die USA und Westeuropa während des Kalten Krieges keine einzige Sekunde sicher gewesen wären und die Sowjetunion den ganzen Westen mit einem Schlag unentdeckt hätte überrumpeln können.

Als eine Person, deren Kollegen am Center for Strategic and International Studies in Washington (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Center_for_Strategic_and_International_Studies) ehemalige Außenminister, ehemalige Nationale Sicherheitsberater, ehemalige CIA Direktoren und ehemalige Chefs des US-Generalstabes waren, war ich äußerst beunruhigt darüber, dass eine Ansammlung von Individuen, die noch nicht einmal von einem fähigen Geheimdienst unterstützt worden sein sollte, die Anschläge am 11. 09. begangen haben könnte.

Als eine Person, die ein hohes Regierungsamt innehatte, wusste ich, dass nach einer erfolgreichen Operation wie der am 11.09. das Weiße Haus, der Kongress und die Medien sofort nach den für dieses Debakel Verantwortlichen geforscht hätten. Es hätte eine Untersuchung gegeben, warum an einem einzigen Morgen gleichzeitig alle US-Sicherheitsvorkehrungen versagen konnten. Ein derart katastrophaler und peinlicher Ausfall aller für die Sicherheit der USA getroffenen Maßnahmen wäre nicht ungeprüft geblieben.

Auch das North American Aerospace Defense Command / NORAD (s. http://de.wikipedia.org/wiki/North_American_Aerospace_Defense_Command und http://911research.wtc7.net/planes/analysis/norad/) versagte. Die US-Luftwaffe schaffte es nicht, rechtzeitig Abfangjäger aufsteigen zu lassen. Die Flugsicherung verlor die entführten Verkehrsflugzeuge aus den Augen. Aber anstatt eine Untersuchung zu starten, verweigerte das Weiße Haus ein ganzes Jahr lang eine solche Untersuchung, die Angehörige der Opfer des 11.09. forderten. Weder die Öffentlichkeit noch die Medien oder der Kongress schienen eine Untersuchung für notwendig zu halten. Alle waren nur auf Rache aus; die wollte das neokonservative Bush-Regime durch einen Angriff auf Afghanistan nehmen, das beschuldigt wurde, den Haupttäter Osama bin Laden zu beherbergen.

NORAD hätte die Flugzeuge eigentlich rechtzeitig abfangen und die Anschläge verhindern müssen.

Normalerweise sind Terroristen so stolz auf ihren Erfolg, dass sie sofort die Verantwortung für ihre Anschläge übernehmen. Nur so können sie eine Bewegung aufbauen. Häufig machen sich sogar mehrere Terrorgruppen eine erfolgreiche Operation gegenseitig streitig. Osama bin Laden hat im letzten Video, das von unabhängigen Experten für authentisch gehalten wird, jede Verantwortung für den 11.09. bestritten und mitgeteilt, dass er nichts gegen die Bevölkerung der USA habe und seine sich Opposition nur gegen die Kolonialpolitik der US-Regierung und die von ihr angestrebte Kontrolle über islamische Regierungen richte.

Es macht keinen Sinn, dass sich der "Drahtzieher" der demütigendsten Anschlagserie, die in der bisherigen Weltgeschichte gegen eine Supermacht verübt wurde, nicht damit rühmt. Schon vor dem 11. September 2001 wusste Osama bin Laden, dass er todkrank war. Nach Pressemeldungen musste er sich im darauf folgenden Monat einer Nierendialyse unterziehen. Die zuverlässigsten Meldungen (über seinen Tod) besagen, dass er bereits im Dezember 2001 gestorben ist. Deshalb ist einfach nicht glaubwürdig, dass bin Laden seine Verantwortung bestritt, weil er Washingtons Rache fürchtete.

Weil Osama bin Laden ein äußerst nützliches Schreckgespenst war, ließen ihn Washington und die sich prostituierenden Medien aber noch ein ganzes Jahrzehnt weiterleben, bis Präsident Obama den toten Mann endgültig verschwinden lassen musste, um seine sin-

kenden Umfragewerte zu verbessern, damit sich die Demokraten keinen anderen Präsidentschaftskandidaten suchen mussten.

Zahlreiche Videos von bin Laden, die nach Meinung von Experten alle gefälscht waren, wurden veröffentlicht, wann immer es Washington gerade in den Kram passte. Niemand in den westlichen Medien, im US-Kongress oder in den Parlamenten Großbritanniens und der anderen europäischen Staaten war intelligent genug, zu erkennen, dass – wie auf Kommando – immer ein Video von bin Laden auftauchte, wenn Washington eins brauchte. "Warum sollte das 'Superhirn' der Regierung in Washington so entgegenkommen?" Diese Frage stellte ich mir jedes Mal, wenn wieder eins der gefälschten Videos in Umlauf gebracht wurde.

Die "Untersuchung zum 11.09.", die schließlich stattfand, war eine vom Weißen Haus dirigierte politische Inszenierung. Ein Mitglied der Kommission nannte diese Untersuchung eine Farce und trat zurück; sowohl der stellvertretende Vorsitzende als auch der Rechtsberater der "9/11 Commission" distanzierten sich von deren Bericht – mit der Begründung, die Kommission "habe überhaupt nicht herausfinden sollen, was tatsächlich geschehen sei", wichtige Fakten seien ihr vorenthalten worden, Vertreter der US-Streitkräfte hätten die Kommission belogen, und man habe die Kommission mit Falschaussagen zur Einleitung von Strafverfahren verleiten wollen.

Senator Max Cleland, ein Mitglied der offiziellen Untersuchungskommission zum 11.09., legte sein Amt im Dezember 2003 mit folgender Begründung nieder: "Als Mitglied in dieser Kommission kann ich keinem US-Amerikaner mehr in die Augen schauen. ... Es ist ein nationaler Skandal … das Weiße Haus will alles vertuschen.

Eigentlich hätten diese Enthüllungen als Sensation einschlagen müssen, aber die Nachrichtenmedien, der Kongress, das Weiße Haus und die Öffentlichkeit nahmen sie überhaupt nicht zur Kenntnis.

All das beunruhigte mich sehr. Die USA überfielen zwei islamische Länder – mit der falschen, unbewiesenen Begründung, sie seien in die Anschläge am 11.09. verwickelt gewesen. Die Neokonservativen, die das Regime von George W. Bush dominierten, wollten sogar noch mehr islamische Staaten überfallen. Paul O'Neill, der erste Finanzminister des Präsidenten Bush, hatte schon vor dem 11.09. öffentlich angekündigt, dass die Bush-Regierung einen Überfall auf den Irak plane. O'Neill prahlte sogar damit, dass bei einem Treffen des Nationalen Sicherheitsrates niemand nach einem Grund für den Überfall auf den Irak gefragt hatte. "Es ging nur darum, wie man es am geschicktesten anstellen könnte." (s. dazu auch http://articles.cnn.com/2004-01-10/politics/oneill.bush_1_roomful-of-deaf-people-education-of-paul-o-neill-national-security-council-meeting?_s=PM:ALLPOLITICS]

Das durchgesickerte, streng geheime "Downing Street Memo", das der Chef des britischen Geheimdienstes MI6 verfasst hat, bestätigt die Aussage Paul O'Neills. In dem Memo, das als "Smoking Gun Memo" (Memo des rauchenden Colts) bekannt wurde und dessen Echtheit erwiesen ist, wird festgestellt, dass "Präsident George W. Bush Saddam Hussein durch eine Militäraktion stürzen wolle, die mit (unterstellten) Verbindungen zum Terrorismus und (nicht vorhandenen) Massenvernichtungswaffen gerechtfertigt werden solle. Von Geheimdiensten erfundene 'Tatsachen' sollten diese politische Absicht stützen". Mit anderen Worten, der US-Überfall auf den Irak wurde mit lauter Lügen gerechtfertigt.

Als Student der Ingenieurwissenschaften habe ich eine kontrollierte Sprengung miterlebt. Die Filme vom Zusammenbruch des Gebäudes 7 des World Trade Centers / WTC 7 bele-

gen eindeutig, dass es durch eine kontrollierte Sprengung zerstört wurde. Als Physiklehrer David Chandler den Einsturz des Gebäudes nachmaß und dabei feststellte, dass er in Fallgeschwindigkeit stattfand, war dieser Fall geklärt. Gebäude können nur dann im freien Fall einstürzen, wenn jedes einzelne Stockwerke durch eine kontrollierte Sprengung destabilisiert wird.

Wenn die beiden Wolkenkratzer tatsächlich von Verkehrsflugzeugen zum Einsturz gebracht worden wären, warum musste WTC 7 dann kontrolliert gesprengt werden?

Ich erwartete, dass sich jetzt auch Architekten, Baustatiker und Physiker zu der offensichtlich gefälschten Story der US-Regierung äußern würden. Wenn ich schon bemerkte, dass vieles nicht stimmen konnte, musste das doch auch besser qualifizierten Fachleuten auffallen.

Prof. Steven Jones

Der erste Physiker, der sich mit überzeugenden Argumenten in die Diskussion einschaltete, war Steven Jones von der Brigham Young University / BYU (Infos dazu unter http://en.wikipedia.org/wiki/Brigham_Young_University). Jones stellte fest, die Zwillingstürme müssten mit Sprengstoff zum Einsturz gebracht worden sein. Er brachte gute Argumente dafür vor. Wegen seiner Äußerungen wurde er unter Druck gesetzt und musste seine Professorenstelle aufgeben. Ich fragte mich, ob die US-Regierung der BYU mit der Kürzung der Forschungsgelder gedroht hatte, oder ob patriotische Kollegen und (einflussreiche) Ehemalige der Uni die treibende Kraft hinter Jones Entlassung waren. Die Botschaft an die Experten an anderen Universitäten war jedenfalls klar: "Haltet den Mund, sonst fliegt ihr auch!"

Steven Jones wurde bestätigt, als der Chemiker Niels Harrit von der Universität Kopenhagen in Dänemark zusammen mit einem Team von Wissenschaftlern eindeutig nachwies, dass sich in den Trümmern der Zwillingstürme Rückstände des Spezialsprengstoffs Nano-Thermit befanden. Auch diese sensationelle Entdeckung wurde nach meiner Kenntnis in keinem Printmedium und von keinem TV-Sender der USA verbreitet.

Mehrere Jahre nach den Anschlägen am 11.09. gründete der Architekt Richard Gage die Organisation "Architects and Engineers for 9/11 Truth" (Architekten und Ingenieure für die Wahrheit über den 11.09.), der bereits etwa 1.700 Experten angehören. Sie haben die Pläne der Türme und ihre sehr stabile Struktur studiert. Die Türme wurden so gebaut, dass sie den Einschlag eines Verkehrsflugzeuges und dadurch entstehende Brände überleben mussten. Es gibt keine glaubwürdige Erklärung für ihren Einsturz – außer einem absichtlichen Abbruch (durch kontrollierte Sprengungen).

s. http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=lESol88wOi0

Ich habe mich auch über die Einfältigkeit der Öffentlichkeit, der Medien und des Kongresses gewundert, weil alle die offiziellen Storys über die Schuh-, Shampoo-, Mineralwasser- und Unterhosen-Bomber, die angeblich in der Luft befindliche Verkehrsflugzeuge sprengen wollten, (ohne Nachdenken und Nachfragen) bedingungslos für wahr gehalten haben. Diese Geschichten waren doch einfach nur grotesk. Wie konnte jemand glauben, Al-Qaida, die den fantastischsten Terrorangriff der Geschichte ausgeführt und sich die raffiniertesten Sprengfallen / IEDs (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Unkonventionelle_Spreng-_und_Brandvorrichtung) ausgedacht haben soll, die US-Soldaten töten und verstümmeln

und deren gepanzerte Fahrzeuge zertrümmern können, würde sich auf Sprengkörper verlassen, die mit einem Streichholz gezündet werden müssen? Der Schuh- und der Unterhosen-Bomber hätten die Sprengladungen doch vermutlich über einen Knopfdruck an ihrem Handy oder ihrem Laptop gezündet, und eine Bombe mit Flüssig-Sprengstoff wäre sicher nicht äußerst zeitraubend erst auf der Flugzeugtoilette mit untauglichen Zutaten zusammengemixt worden.

Keine dieser Storys macht irgendeinen Sinn. Außerdem kursieren in Expertenkreisen noch viele andere Lügengeschichten der US-Regierung, die durch nichts belegt wurden. Es gibt keine stichhaltigen Beweise dafür, dass sich in den "Bomben" etwas anderes als Pulver aus Knallfröschen befunden haben könnte.

Der Fall des Unterhosen-Bombers ist besonders unglaubwürdig. Nach Zeugenaussagen wurde ihm zunächst der Zutritt zu einem Verkehrsflugzeug verwehrt, weil er keinen Pass hatte. Dann tauchte plötzlich ein Beamter auf, der ihn am Weihnachtstag ohne Pass in ein Flugzeug nach Detroit brachte. Welcher Beamte welcher Behörde hatte das Recht, gegen alle bestehenden Regeln zu verstoßen, und welches Verhalten erwartete der Beamte von den US-Zollbehörden, als der Passagier ohne Pass von ihnen kontrolliert wurde? Jeder Beamte, der sich über Standartpraktiken hinwegsetzen darf, müsste wissen, dass es sinnlos war, einen Passagier ohne Pass in ein Land zu schicken, das ihm die Einreise verweigern würde.

Es liegt doch auf der Hand, dass diese inszenierten Vorkommnisse die Angst vor weiteren drohenden Anschlägen schüren sollten, um der Regierung noch schärfere Überwachungsmaßnahmen zu ermöglichen, die US-Bürger an immer intensivere Durchsuchungen durch die Polizei zu gewöhnen und den Ankauf teurer Nacktscanner und noch modernerer Geräte durch die Transportation Security Administration (die Behörde für Transportsicherheit, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Transportation_Security_Administration) zu rechtfertigen

Aber offensichtlich reicht auch diese teure Ansammlung von Hightech-Geräten immer noch nicht aus, um uns vor Terroristen zu schützen; im August 2012 hat das Ministerium für Heimatschutz 750 Millionen Schuss Munition bestellt, die ausreichen würden, jeden US-Amerikaner gleich 2½ mal zu erschießen.

1967 griffen israelische Flugzeuge und Torpedoboote in internationalen Gewässern vor dem ägyptischen Gaza-Streifen das Spionageschiff USS Liberty an und töteten 34 US-Amerikaner.

Naive und leichtgläubige US-Amerikaner sind der Meinung, wenn Teile der US-Regierung in die Anschläge am 11.09. involviert gewesen wären, "hätte das inzwischen doch schon längst jemand ausgeplaudert". Das ist ein Gedanke, der beruhigen soll, aber auch nicht mehr. Denken Sie zum Beispiel daran, dass die US-Regierung 1967 einen israelischen Angriff auf die USS Liberty vertuschte, bei dem viele US-Seeleute getötet und der größte Teil der Mannschaft verwundet wurde, das Schiff aber nicht versenkt werden konnte. Die Überlebenden haben ausgesagt, dass ihnen strikt verboten wurde, über dieses Vorkommnis zu berichten. Es dauerte zwölf Jahre, bis James Enness, einer der Offiziere der USS Liberty, die Geschichte von dem Angriff in seinem Buch "Assault on the Liberty" (Überfall auf die Liberty) veröffentlichte. Ich frage mich immer wieder, wie lange sich die Experten vom National Institute of Standards and Technology / NIST (s. http://de.wikipedia.org/wiki/National_Institute_of_Standards_and_Technology) von der US-Regierung noch zwingen lassen, die un-

wissenschaftlichen Positionen beizubehalten, die sie bezüglich des Einsturzes der WTC-Türme vertreten mussten.

Was werden die Zweifel der Experten an der offiziellen Story (der US-Regierung über die Anschläge am 11. September 2001) bewirken? Ich befürchte, dass die meisten US-Amerikaner auch weiterhin geistig und emotional nicht dazu in der Lage sind, die Wahrheit zu akzeptieren. Sie finden das Märchen, dass die USA trotz massivster Sicherheitsvorkehrungen erfolgreich von äußeren Feinden angegriffen werden konnten, viel weniger beunruhigend. Die US-Bevölkerung hat sich als so feige erwiesen, dass sie bereitwillig und ohne die geringste Gegenwehr ihre bürgerlichen Freiheiten und den Schutz durch die Gesetze, den unsere Verfassung garantiert, für ihre "angebliche Sicherheit" geopfert hat.

Der Kongress ist sicher nicht bereit, zuzugeben, dass er Billionen Dollars für sinnlose Kriege verschwendet hat, die durch die Inszenierung eines "neuen Pearl Harbor" angezettelt wurden. Als die Neokonservativen beschlossen, mit einem "neuer Pearl Harbor" die Voraussetzung für ihre Kriege um die Weltherrschaft der USA und Israels zu schaffen, bereiteten sie die Bühne für die Kriege des 21. Jahrhunderts, die Washington ausgelöst hat. Wenn Syrien fällt, muss nur noch der Iran angegriffen werden, damit es zu einer direkten Konfrontation der USA mit Russland und China kommt.

Wenn nicht auch in Russland und China durch "bunte Revolutionen" Umstürze herbeigeführt werden können, werden sich diese Atommächte kaum der Hegemonie Washingtons beugen. Das könnte das Ende der heutigen Welt bedeuten.

Wenn genug US-Amerikaner oder andere Völker der Welt intelligent genug wären, zu begreifen, dass massive Stahlkonstruktionen nicht zu feinem Staub zerbröseln können, weil ein relativ kleines Verkehrsflugzeug in sie eingeschlagen ist und auf einigen Stockwerken kurzlebige Brände ausgebrochen sind, müsste sich Washington mit dem Verdacht auseinandersetzen, in den es zu Recht geraten ist.

Wenn der 11.09 wirklich das Ergebnis mangelhafter staatlicher Sicherheitsvorkehrungen gewesen wäre, die einen Angriff nicht verhindern konnten, ist die Weigerung der US-Regierung, eine echte Untersuchung durchzuführen, ein noch größeres Versäumnis. Es müssen sich besorgte und qualifizierten Personen finden, die bereit sind, die von der Regierung versäumte Untersuchung nachzuholen.

Die Ergebnisse der Toronto-Hearings (s. http://torontohearings.org/) liegen jetzt vor und sind zusammen mit den Einschätzungen des Untersuchungsgremiums verfügbar – ebenso der Dokumentarfilm "Explosive Evidence – Experts speak out" (Explosive Beweise – Experten melden sich zu Wort, s. http://911expertsspeakout.org/), den die "Architects and Engineers for 9/11 Truth" erstellt haben.

Die Agenten und Apologeten der US-Regierung versuchen die Aufmerksamkeit von den verstörenden, von Experten zusammengestellten Tatsachen abzulenken, indem sie die gesammelten Beweise als das "Produkt einer Verschwörungskultur" diffamieren. Wenn die Menschen trotz der Gehirnwäsche und des Mangels an wissenschaftlichen Kenntnissen im Stande wären, die ihnen zur Verfügung gestellten Information zu begreifen, könnten die Verfassung der USA und der Frieden vielleicht doch noch gerettet werden. Nur informierte Menschen können Washington zurückhalten und die wahnsinnige, nach Hegemonie strebende US-Regierung daran hindern, die Welt durch einen Krieg zu zerstören.

(Wir haben den aufrüttelnden Appell des bekannten US-Publizisten Dr. Paul Craig Roberts komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die

Anmerkungen und Links in eckigen Klammern und die Bilder waren dem Artikel beigefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Scholars for 9/11 Truth & Justice Blog

On 9/11, Doubts Were Immediate

Paul Craig Roberts:
September 5th, 2012
Journal of 9/11 Studies Letters, September 2012

On September 11, 2001, a neighbor telephoned and said, “turn on the TV.” I assumed that a hurricane, possibly a bad one from the sound of the neighbor’s voice, was headed our way, and turned on the TV to determine whether we needed to shutter the house and leave.

What I saw was black smoke from upper floors of one of the World Trade Center towers. It didn’t seem to be much of a fire, and the reports were that the fire was under control. While I was trying to figure out why every TV network had its main news anchor covering an office fire, TV cameras showed an airplane hitting the other tower. It was then that I learned that both towers had been hit by airliners.

Cameras showed people standing at the hole in the side of the tower looking out. This didn’t surprise me. The airliner was minute compared to the massive building. But what was going on? Two accidents, one on top of the other?

The towers—the three-fourths or four-fifths of the buildings beneath the plane strikes–were standing, apparently largely undamaged. There were no signs of fire except in the vicinity of where the airliners had hit. Suddenly, one of the towers blew up, disintegrated, and disappeared in fine dust. Before one could make any sense of this, the same thing happened to the second tower, and it too disappeared into fine dust.

The TV news anchors compared the disintegration of the towers to controlled demolition. There were numerous reports of explosions throughout the towers from the base or sub-basements to the top. (Once the government put out the story of terrorist attack, references to controlled demolition and explosions disappeared from the print and TV media.) This made sense to me. Someone had blown up the buildings. It was completely obvious that the towers had not fallen down from asymmetrical structural damage. They had blown up.

The images of the airliners hitting the towers and the towers blowing up were replayed time and again. Airliners hit the top portions of the towers, and not long afterward the towers blew up. I turned off the TV wondering how it was that cameras had been ready to catch such an unusual phenomenon as an airplane flying into a skyscraper.

I don’t remember the time line, but it wasn’t long before the story was in place that Osama bin Laden and his al Qaeda gang had attacked the US. A passport had been found in the rubble.

Another airliner had flown into the Pentagon, and a fourth airliner had crashed or been shot down. Four airliners had been hijacked, meaning airport security had failed four times on the same morning. Terrorists had successfully assaulted America.

When I heard these reports, I wondered. How could a tiny undamaged passport be found in the rubble of two skyscrapers, each more than 100 stories tall, when bodies, office furniture and computers could not be found? How could airport security fail so totally that four airliners could be hijacked within the same hour? How could authorities know so conclusively and almost immediately the names of the perpetrators who pulled off such a successful attack on the world's only superpower, when the authorities had no idea that such an attack was planned or even possible?

These questions disturbed me, because as a former member of the congressional staff and as a presidential appointee to high office, I had high level security clearances. In addition to my duties as Assistant Secretary of the US Treasury, I had FEMA responsibilities in the event of nuclear attack. There was a mountain hideaway to which I was supposed to report in the event of a nuclear attack and from which I was supposed to take over the US government in the event no higher official survived the attack.

The more the story of 9/11 was presented in the media, the more wondrous it became. It is not credible that not only the CIA and FBI failed to detect the plot, but also all 16 US intelligence agencies, including the National Security Agency, which spies on everyone on the planet, and the Defense Intelligence Agency, Israel's Mossad, and the intelligence agencies of Washington's NATO allies. There are simply too many watchmen and too much infiltration of terrorist groups for such a complex attack to be prepared undetected and carried out undeterred.

Washington's explanation of the attack implied a security failure too massive to be credible. Such a catastrophic failure of national security would mean that the US and Western Europe were never safe for one second during the Cold War, that the Soviet Union could have destroyed the entire West in one undetected fell swoop.

As a person whose colleagues at the Center for Strategic and International Studies in Washington were former secretaries of state, former national security advisors, former CIA directors, former chairmen of the Joint Chiefs of Staff, I was troubled by the story that a collection of individuals unsupported by a competent intelligence service had pulled off the events of 9/11.

As a person with high level government service, I knew that any such successful operation as 9/11 would have resulted in immediate demands from the White House, Congress, and the media for accountability. There would have been an investigation of how every aspect of US security could totally fail simultaneously in one morning. Such a catastrophic and embarrassing failure of the national security state would not be left unexamined.

NORAD failed. The US Air Force could not get jet fighters in the air. Air Traffic Control lost sight of the hijacked airliners. Yet, instead of launching an investigation, the White House resisted for one year the demands of the 9/11 families for an investigation. Neither the public, the media, nor Congress seemed to think an investigation was necessary. The focus was on revenge, which the Bush neocon regime said meant invading Afghanistan which was alleged to be sheltering the perpetrator, Osama bin Laden.

Normally, terrorists are proud of their success and announce their responsibility. It is a way to build a movement. Often a number of terrorist groups will compete in claiming credit for a successful operation. But Osama bin Laden in the last video that is certified by independent experts said that he had no responsibility for 9/11, that he had nothing against the American people, that his opposition was limited to the US government's colonial policies and control over Muslim governments.

It makes no sense that the “mastermind” of the most humiliating blow in world history ever to have been delivered against a superpower would not claim credit for his accomplishment. By September 11, 2001, Osama bin Laden knew that he was deathly ill. According to news reports he underwent kidney dialysis the following month. The most reliable reports that we have are that he died in December 2001. It is simply not credible that bin Laden denied responsibility because he feared Washington.

But Osama bin Laden was too useful a bogeyman, and Washington and the presstitute media kept him alive for another decade until Obama needed to kill the dead man in order to boost his sinking standings in the polls so that Democrats would not back a challenger for the Democratic presidential nomination.

Numerous bin Laden videos, every one pronounced a fake by experts, were released whenever it was convenient for Washington. No one in the Western media or in the US Congress or European or UK parliaments was sufficiently intelligent to recognize that a bin Laden video always showed up on cue when Washington needed it. “Why would the ‘mastermind’ be so accommodating for Washington?” was the question that went through my mind every time one of the fake videos was released.

The 9/11 “investigation” that finally took place was a political one run from the White House. One member of the commission resigned, declaring the investigation to be a farce, and both co-chairman and the legal counsel of the 9/11 Commission distanced themselves from their report with statements that the 9/11 Commission was “set up to fail,” that resources were withheld from the commission, that representatives of the US military lied to the commission and that the commission considered referring the false testimony for criminal prosecution.

One would think that these revelations would cause a sensation, but the news media, Congress, the White House, and the public were silent.

All of this bothered me a great deal. The US had invaded two Muslim countries based on unsubstantiated allegations linking the two countries to 9/11, which itself remained uninvestigated. The neoconservatives who staffed the George W. Bush regime were advocating more invasions of more Muslim countries. Paul O’Neill, President Bush’s first Treasury Secretary, stated publicly that the Bush regime was planning to invade Iraq prior to 9/11. O’Neill said that no one at a National Security Council meeting even asked the question, why invade Iraq? “It was all about finding a way to do it.”

The leaked top secret Downing Street Memo written by the head of British intelligence (MI6) confirms Paul O’Neill’s testimony. The memo, known as the “smoking gun memo” whose authenticity has been confirmed, states that “President George W. Bush wants to remove Saddam Hussein, through military action, justified by the conjunction of terrorism and WMD. But the intelligence and facts were being fixed around the policy.” In other words, the US invasion of Iraq was based on nothing but a made up lie.

As an engineering student I had witnessed a controlled demolition. When films of the collapse of WTC building 7 emerged, it was obvious that building 7 had been brought down by controlled demolition. When physics instructor David Chandler measured the descent of the building and established that it took place at free fall acceleration, the case was closed. Buildings cannot enter free fall unless controlled demolition has removed all resistance to the collapsing floors.

If airliners brought down two skyscrapers, why was controlled demolition used to bring down a third building?

I assumed that structural architects, structural engineers, and physicists would blow the whistle on the obviously false story. If I could see that something was amiss, certainly more highly trained people would.

The first physicist to make an effective and compelling argument was Steven Jones at BYU. Jones said that explosives brought down the twin towers. He made a good case. For his efforts, he was pressured to resign his tenured position. I wondered whether the federal government had threatened BYU's research grants or whether patriotic trustees and alumni were the driving force behind Jones' expulsion. Regardless, the message was clear to other university based experts: "Shut up or we'll get you."

Steven Jones was vindicated when chemist Niels Harrit of the University of Copenhagen In Denmark reported unequivocally that the scientific team in which he participated found nano-thermite in the residue of the twin towers. This sensational finding was not mentioned in the US print and TV media to my knowledge.

Several years after 9/11 architect Richard Gage formed Architects and Engineers for 9/11 truth, an organization that has grown to include 1,700 experts. The plans of the towers have been studied. They were formidable structures. They were constructed to withstand airliner hits and fires. There is no credible explanation of their failure except intentional demolition.

I also found disturbing the gullibility of the public, media, and Congress in the unquestioning acceptance of the official stories of the shoe-bomber, shampoo and bottled water bomber, and underwear bomber plots to blow up airliners in transit. These schemes are farcical. How can we believe that al Qaeda, capable of pulling off the most fantastic terrorist attack in history and capable of devising improvised explosive devices (IEDs) that kill and maim US troops and destroy US military vehicles would rely on something that had to be lighted with a match? The shoe and underwear bombers would simply have pushed a button on their cell phones or laptops, and the liquid bomb would not have required extended time in a lavatory to be mixed (all to no effect).

None of this makes any sense. Moreover, experts disputed many of the government's claims, which were never backed by anything but the government's story line. There is no independent evidence that anything was involved other than firecracker powders.

The case of the underwear bomber is especially difficult to accept. According to witnesses, the underwear bomber was not allowed on the airliner, because he had no passport. So an official appears who walks him onto the airliner bound for Detroit on Christmas day. What kind of official has the authority to override established rules, and what did the official think would happen to the passenger when he presented himself to US Customs without a passport? Any official with the power to override standard operating practices would know that it was pointless to send a passenger to a country where his entry would be rejected.

The circumstantial evidence is that these were orchestrated events designed to keep fear alive, to create new intrusive powers for a new over-arching federal policy agency, to accustom US citizens to intrusive searches and a police force to conducting them, and to sell expensive porno-scanners and now more advanced devices to the Transportation Safety Administration.

Apparently, this expensive collection of high-tech gadgetry is insufficient to protect us from terrorists, and in August 2012 the Department of Homeland Security put in an order for 750 million rounds of ammunition, enough to shoot every person in the US 2.5 times.

Naive and gullible Americans claim that if some part of the US government had been involved in 9/11, “someone would have talked by now.” A comforting thought, perhaps, but nothing more. Consider, for example, the cover-up by the US government of the 1967 Israeli attack on the USS Liberty that killed or wounded most of the crew but failed to sink the ship. As the survivors have testified, they were ordered in a threatening way not to speak about the event. It was twelve years later before one of the USS Liberty’s officers, James Ennes, told the story of the attack in his book, Assault on the Liberty. I continue to wonder how the professionals at the National Institute of Standards and Technology feel about being maneuvered by the federal government into the unscientific position NIST took concerning the destruction of the WTC towers.

What will be the outcome of the doubts about the official story raised by experts? I worry that most Americans are too mentally and emotionally weak to be able to come to grips with the truth. They are far more comfortable with the story that enemies attacked America successfully despite the massive national security state in place. The American public has proved itself to be so cowardly that it willingly, without a peep, sacrificed its civil liberty and the protections of law guaranteed by the Constitution in order to be “safe.”

Congress is not about to expose itself for having squandered trillions of dollars on pointless wars based on an orchestrated “new Pearl Harbor.” When the neoconservatives said that a “new Pearl Harbor” was a requirement for their wars for American/Israeli hegemony, they set the stage for the 21st century wars that Washington has launched. If Syria falls, there is only Iran, and then Washington stands in direct confrontation with Russia and China.

Unless Russia and China can be overthrown with “color revolutions,” these two nuclear powers are unlikely to submit to Washington’s hegemony. The world as we know it might be drawing to a close.

If enough Americans or even other peoples in the world had the intelligence to realize that massive steel structures do not disintegrate into fine dust because a flimsy airliner hits them and limited short-lived fires burn on a few floors, Washington would be faced with the suspicion it deserves.

If 9/11 was actually the result of the failure of the national security state to deter an attack, the government’s refusal to conduct a real investigation is an even greater failure. It has fallen to concerned and qualified individuals to perform the investigative role abandoned by government.

The presentations at the Toronto Hearings, along with the evaluations of the Panel, are now available, as is the documentary film, “Explosive Evidence–Experts Speak Out,” provided by Architects and Engineers for 9/11 Truth.

The government’s agents and apologists try to deflect attention from disturbing facts by redefining factual evidence revealed by experts as the product of “a conspiracy culture.” If people despite their brainwashing and lack of scientific education are able to absorb the information made available to them, perhaps both the US Constitution and peace could be restored. Only informed people can restrain Washington and avert the crazed hegemonic US government from destroying the world in war.